

Gelungenes Frühlingskonzert



Über 700 Besucher des Palatinums haben das Konzert der Blaskapelle Mutterstadt erleben dürfen. Doch nicht nur der Saal war voll, auf der Bühne drängten sich 70 Musiker. Mit der "Ceremonial Fanfare" begann das Konzert. Wie auch in den vergangenen Jahren führte Stefanie Wolf durch das Programm. Nach dem Stück "Prochyta" konnten sich die Zuhörer die kleine Insel vorstellen, die von der aufgehenden Sonne erwärmt wurde. Dann ging es weiter zum Strand, wo die Touristen ankamen und alles Mögliche passierte. Mit dem "Feierlichen Zug zum Münster" war man in einer ganz anderen Zeit angelangt. Mit einem zarten Querflötensolo begann das Herannahen des Zuges und je näher die Gäste kamen desto gewaltiger wurde die Musik. Bis mit Pauken und Trompeten alle angekommen waren. Bei dem Stück "Schwanensee" musste man ohne die Balletttänzer auskommen. Doch auch so konnte man sich die verliebten Schwäne auf einem Teich vorstellen. Mit "L'Aresienne" war der erste Teil des Abends zu Ende.

Nach der Pause wurden die "Anker gelichtet". Dieses Stück wird immer gespielt, wenn die Kreuzfahrtschiffe den Hafen verlassen. Das Stück war so bekannt, dass es die Zuhörer mitpfeifen und -klatschen konnten. Und musikalisch ging es dann nach Amerika. Mit "Go West" wurden bekannte Westernmelodien wie "Hängt ihn höher" oder "Die glorreichen Sieben" gespielt. "Over the rainbow" ist ein Stück aus dem "Zauberer von Oz", ein amerikanisches Märchen aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Lustig ging es dann bei der "Police Academy" zu. Die Titelmelodie des Filmes kannte jeder und auch die tollpatschigen Polizisten. Die Schlagzeuger durften sich bei "Fascinating Drums" austoben. Dieses Stück war bewusst mit vielen Überraschungen für die Zuhörer komponiert worden. Und so hörte man auch Kuhglocken, Hupen und andere krachmachende Instrumente.

Kurz vor Schluss bedankte sich der 1. Vorsitzende Klaus Magin bei allen, die für das Gelingen des Konzertes geholfen haben, den Solisten und allen Musikern. Ganz besonderen Dank war dem Dirigenten Thomas Zelt zugeteilt, ohne dessen Probearbeit das Konzert nicht so geklappt hätte. Natürlich wurde auch nicht Stefanie Wolf vergessen, die wieder ganz toll durch das Programm geführt hat.

Offiziell endete das Konzert mit dem Stück "Highland Cathedral" das in die Schottische Hochebene führte. Doch die Zuhörer forderten noch zwei Zugaben. Und so ging mit einem begeisterten Applaus ein schöner Abend zu Ende.

(Amtsblattbericht vom 29.03.2007)